



Befürchtung im Bild: Die Fotomontage zeigt das Haus in der Langen Straße, wie es aussehen könnte, wenn der Verfall weiter fortschreitet.  
Foto: Sangerhausen

## Denkmalaktivisten mahnen gegen Verfall

Zeichen setzen: Leer stehende Häuser sind nicht vergessen

**HANN. MÜNDEN.** Mit einem drastischen Transparent, das eine Fachwerk-Ruine zeigt, machen die Denkmalaktivisten und der Förderverein Mündener Altstadt in Hann. Münden auf den Verfall aufmerksam: Sie halten seit gestern morgen um acht Mahnwache in der Langen Straße. „Hausretter Aktion Anti Stillstand“ steht auf den Flugblättern – abgekürzt „H.A.A.S.“.

Mit ihrer Aktion, die sechs Tage dauern wird, wollen sie ein Jahr nach ihrem Trauermarsch für die verfallenden Häuser zeigen, dass ihnen die denkmalgeschützten Gebäude weiter am Herzen liegen und das Engagement nicht eingeschlafen ist. Ursprünglich war für die Mahnwache ein längerer Zeitraum geplant gewesen, aber nicht genehmigt worden.

Die über 700 Fachwerkhäuser in Hann. Mündens Altstadt seien ein Kulturerbe, das erhalten werden müsse, heißt es auf einem Infoblatt. Allerdings stehen nach wie vor Häuser leer, an denen seit den 1990er Jahren nichts passiert.

Die zu befürchtenden Folgen zeigt ein riesiges Transparent, das, befestigt an den Nachbarhäusern, vor dem Haus Nummer 20 hängt: Ein abgebrochener Giebel, zerfallene Wände, Pflanzen, die aus einer Ruine sprießen sind auf der Fotomontage zu sehen. Soweit soll es nicht kommen, so die Aktivisten. Sie hoffen auf konstruktive Gespräche mit den Hausbesitzern.

An sieben Standorten in der Altstadt besitzt die Kokon

GmbH aus Bad Orb Immobilien, die leer stehen und an deren Zustand sich seit Protestzug und Gesprächen vor Jahresfrist nichts getan hat. Ungepflegt und mit teils sichtbar angeschlagener Fassade sind sie Negativ-Hingucker im Stadtbild.

### Schädigung fürs Stadtbild

„Der Tourismus ist für Wirtschaft, Handel, Gewerbe und Dienstleistungsbereich enorm wichtig und unverzichtbar!“ heißt es in einem Infoblatt der Aktivisten. Doch diese Häuser hätten eine schädigende Wirkung auf das Gesamtbild der Altstadt. Sie stehen an exponierten Stellen und beeinträchtigen den Einzelhandel sowie den Wert benachbarter Immobilien.

Handel, Gewerbe und viele Initiativen bemühen sich um ein attraktives Stadtbild. Nur bei diesen Häusern tue sich nichts. Abgesehen davon, dass auch bezahlbarer Wohnraum in der Altstadt gebraucht werde.

Mit Fotos und Texten haben sie die Häuser dokumentiert und stehen selbst im Schichtdienst je von morgens acht bis abends 21 Uhr für Gespräche bereit. „Wir hoffen und kämpfen für jedes verwahrloste Denkmal in unserer Altstadt“, steht auf einem Zettel im Hauseingang.

Wer die Aktivisten unterstützen möchte, der kann sich per E-Mail melden (denkmalaktivisten@gmail.com) oder anrufen bei Reinhard Müller unter 0160/1 85 14 08. (tns)



Mit Infos und Warnweste: Bettina Kallausch und Lore Puntigam, zwei der Denkmalaktivisten bei der Mahnwache.

+++ Wir brauchen Platz für neue Kollektionen & Sie können davon profitieren! +++